

Bericht über die Arbeit am Nachlass Arthur Schopenhauer/ Schopenhauer-Archiv in den Jahren 2009 und 2010

von Dr. Mathias Jehn (Frankfurt am Main)

Stand 24. 3. 2011

Allgemeines

Für die betreffenden Bestände *Na 50 Nachlass Arthur Schopenhauer/Schopenhauer-Archiv*, *Na 11 Nachlass Arthur Hübscher*, *Na 12 Nachlass Angelika Hübscher* und *B 1 Schopenhauer-Gesellschaft* war 2009 und 2010 der Leiter des Archivzentrums der Universitätsbibliothek (UB) Frankfurt, Dr. Mathias Jehn, verantwortlich. Daneben übten die Mitarbeiter Stephen Roeper und Hildegard Schindler-Frankerl ebenfalls Aufgaben für die vier Bestände aus. Aufgrund einer mehrmonatigen beruflichen Unterbrechung der Arbeit des Archivleiters berücksichtigt der folgende Bericht die Doppeljahre 2009 und 2010.

Benutzungsstatistik

Für das Jahr 2009 verzeichnete das Archivzentrum insgesamt 325 Benutzungstage im Lesesaal (2008: 271), wovon u. a. 44 auf den Bestand *Na 50 Nachlass Arthur Schopenhauer/Schopenhauer-Archiv* (2008: 78), 42 auf *B1 Schopenhauer-Gesellschaft* (2008: keine Benutzung) und 33 auf *Na 11 Nachlass Arthur Hübscher* (2008: keine Benutzung) entfielen. Im Jahr 2010 stieg die Anzahl der Benutzungstage im Archivzentrum auf insgesamt 357 Benutzer an, wovon 56 auf den Bestand *Na 50 Nachlass Arthur Schopenhauer/Schopenhauer-Archiv*, 44 auf *Na 11 Nachlass Arthur Hübscher* und 16 auf *Na 12 Nachlass Angelika Hübscher* entfielen.

Erwerbungen

Ende Mai 2009 wurde das Testament von Johanna Schopenhauer aus dem Jahre 1830 von der UB Frankfurt erworben. Im darauf folgenden Sommer haben das Archivzentrum und die Schopenhauer-Gesellschaft e. V. bei einem Hamburger Antiquariat die Erstausgabe der spanischen Sprachlehre des Tübinger Philologen Heinrich Emmert (1748–1831) für das Schopenhauer-Archiv erwerben können.

Das 1826 in Tübingen erschienene Lehrwerk Emmerts mit dem Titel *Las Donquixotadas mas extrañas, Oder die abenteuerlichen Ritterthaten des sinnreichen edlen Don Quixote von la Mancha, zur Unterhaltung und Erlernung der Spanischen Sprache aus dem Don Quixote des Cervantes gezogen und mit einer Erklärung der Wörter und einer kurzgefaßten Spanischen Grammatik begleitet* stammt aus der Privatbibliothek Schopenhauers, wie das Exlibris im Innendeckel, die zahlreichen An- und Unterstreichungen, sowie die eigenhändigen kleinen Verbesserungen eindeutig belegen. Im Herbst 2010 hat die UB Frankfurt zwei weitere Werke aus Schopenhauers Bibliothek, die Bücher von Bernard Le Bovier de Fontenelle, *L'esprit de Fontenelle, ou Recueil de pensées tirées de ses ouvrages* von 1753 und des Schweizers Charles Bonnet, *La palingénésie philosophique, ou Idées sur l'état passé et sur l'état futur des Être vivans* (nur Band 2, von 1770) für das Schopenhauer-Archiv erworben.

Erschließung

Nach der Einrichtung der Archivsoftware *FAUST 6.0 Professional* im Archivzentrum Ende 2008 hat die mit einem Werkvertrag der *Schopenhauer-Gesellschaft* ausgestattete Diplom-Archivarin Angelika Tarokic von Januar bis Juni 2009 insgesamt 10,5 laufende Meter mit Laufzeit 1911 bis 1982 erschlossen. Die Erschließungsergebnisse stehen den Benutzerinnen und Benutzern sowohl im Intranet des Archivzentrums als auch mittels eines analogen Findbuches im Lesesaal zur Verfügung. Die Folge dieser Erschließung war, dass bereits im selben Jahr 42 Benutzungsfälle diesen Bestand betrafen, nach null im Vorjahr! Seit Mitte 2009 arbeitet Dr. Jehn an der Neuerschließung des Nachlasses *Arthur Schopenhauer/Schopenhauer Archiv* und wird diese Arbeit voraussichtlich im Sommer 2011 abgeschlossen haben.

Digitalisierung

Im Rahmen des italienischen Digitalisierungsprojektes *SchopenhauerSource* wurden 2009 und 2010 insgesamt ca. 100 Bücher aus der Privatbibliothek Schopenhauers durch eine Werkkraft digitalisiert. Weitere Digitalisierungen betreffen die Konzeptschrift *Die Welt als Wille und Vorstellung* von 1844 und 28 ausgehende Briefe von Arthur Schopenhauer. Die Daten wurden auf dem Dokumentenserver der UB bereitgestellt. Im Herbst 2009 wurden 62 weitere Bücher der Privatbibliothek Schopenhauers eingescannt und die Digitalisate auf den Server importiert. Im Frühjahr 2010 wurden die Scan-Arbeiten für das Projekt zur Digitalisierung ausgewählter Werke aus Schopenhauers Bibliothek abgeschlossen. Die weitere Bearbeitung liegt bei der Universität Pisa; zudem ist der Bestand mit einer Retrieval-Software zur Präsentation zu verbinden.

Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich der Publikation *Schopenhauer im 20. Jahrhundert* hat Dr. Andreas Hansert zahlreiche Archiveinheiten aus dem Bestand *B1 Schopenhauer-Gesellschaft* ausgewertet.

Für die Ausstellung *Was die Welt bewegt – Arthur Schopenhauer in Frankfurt* im Institut für Stadtgeschichte wurden insgesamt 101 Exponate aus der UB Frankfurt zur Verfügung gestellt. Der Leiter des Archivzentrums beteiligte sich mit sechs Führungen an dem Begleitprogramm zur Ausstellung.

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung hat das Archivzentrum Ende 2010 zwei Bildbände zu Arthur Schopenhauer herausgebracht. Sie zeigen Aufnahmen der früheren Standorte des Schopenhauer-Archivs und eine Auswahl der privaten Gebrauchsgegenstände sowie Bildnisse Schopenhauers. Die Bildbände werden für jeweils 5 € an der Informationstheke der UB Frankfurt verkauft.

Bestandserhaltung

Teile des musealen Schopenhauer-Nachlasses wurden nach Ende der Ausstellung aus Bestandserhaltungsgründen vom Archivzentrum ins Magazin der UB überführt. Sämtliche musealen Stücke wurden für den Lesesaal des Archivzentrums fotografiert. Am 18. 11. 2010 wurde die Veranstaltung „Besonderheiten bei der Archivierung des Nachlasses von Arthur Schopenhauer. Die Aufgaben der Restaurierungswerkstatt der UB Frankfurt“ in der Restaurierungswerkstatt durchgeführt. Hierbei waren 20 Besucher anwesend.